

**ADFC Dresden e.V.** • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Stadtplanungsamt  
Postfach 120020  
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25  
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5  
Telefax 0351 - 501 391 6

[info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)  
[www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de)

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN  
21gse016

23. Juni 2021

## Stellungnahme des ADFC Dresden zum Bebauungsplan Nr. 6052 Dresden-Altstadt (Fernbusterminal / Fahrradparkhaus Wiener Platz)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der ADFC Dresden nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass das Projekt des kombinierten Fernbusterminals / Fahrradparkhauses nun Realität werden wird. Zum vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes möchten wir gerne Stellung nehmen:

- Die Breite des Zweirichtungsradweges („Radhaupttroute Coschütz-Zentrum“) mit 3 Metern ist viel zu schmal. Fahrräder und Fahrradgespanne sind regelmäßig bis zu 1 Meter breit. Wie in Pieschen auf der Mole des Elberadweges regelmäßig zu beobachten, ist ein in jedem Fall sicheres Überholen auf einer solchen Wegbreite nicht möglich (außer in Randzeiten mit geringer Verkehrsdichte). Insbesondere in den Kurvenbereichen erwarten wir zusätzlich Konflikte zwischen den Nutzern beider Fahrtrichtungen. Hier erwarten wir aufgrund der Längsneigung in Richtung Hauptbahnhof regelmäßig hohe Geschwindigkeiten und in Richtung Brücke Budapester Straße aufgrund der Rampe teilweise schwankende Fahrweisen. Wir erachten es deshalb für nötig, die den Zweirichtungsradweg zu verbreitern. Insbesondere die sollen die Kurvenbereiche des Radweges für sicheres und zügiges Fahren aufgeweitet werden.
- Da die Anbindung des neuen Zweirichtungsradweges an die Brücke Budapester Straße leider nicht abschließend beschrieben wird, hoffen wir auf eine angemessene Berücksichtigung des zu erwartenden Radverkehrs. Insbesondere durch die neue Radroute Hohe Straße ergibt sich eine neue Verkehrsbeziehung. Wir gehen davon aus, dass im Zuge der vorliegenden Planung nicht nur die unmittelbare Anbindung an die Brücke Budapester Straße, sondern ebenfalls die Wegebeziehung bis zur Kreuzung Schweizer Straße für den Zweirichtungsradverkehr ertüchtigt wird. Besonderes Augenmerk sollte auch auf die Anbindung der Rampe zur Budapester Straße gelegt werden. Eine negative Überhöhung gilt es in dem Kurvenbereich unbedingt zu vermeiden.
- In der Beschreibung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder wird nicht auf Lastenräder und Fahrradgespanne eingegangen. Wir regen an, diese in angemessener Größenordnung (mindestens 5% der Kapazität) vorzusehen.
- Die Zufahrt zur Fahrradtiefgarage ist leider nicht beschrieben. Diese sollte in Anlehnung an die maximale Neigung von Rampen im öffentlichen Bereich mit einer maximalen Neigung von 6%, sowie einer ausreichenden Breite von mindestens 3,50 Meter ausgeführt werden. Der Bodenbelag, sowie die

Wegführung im Gebäude sollte die Haftungsverhältnisse bei ins Gebäude eingetragener Feuchtigkeit und Schneematsch berücksichtigen und eine angemessene Sicherheit gegen Wegrutschen bieten. Wenn auf der Rampe auch Fußverkehr vorgesehen ist, sollte diese mit einer Mindestbreite von 4,50 Meter ausgeführt werden. Sollte bei der Rampe nur eine Breite von 3,50 Meter realisierbar sein, so sollte für die Erreichbarkeit der Fahrradtiefgarage durch den Fußverkehr unbedingt ein vom Wiener Platz gut zugängliches Treppenhaus einschließlich Lift errichtet werden.

- Die (Rad-)Verkehrswege auf der Ostseite des Gebäudes (Radhaupttroute Coschütz-Zentrum und Zufahrt Tieffahrradtiefgarage) sind in der Planzeichnung undeutlich bzw. noch nicht konkretisiert. Bei der Planung der Verkehrswege soll die angestrebte Bedeutung der Radhaupttroute berücksichtigt werden (d.h. keine/geringe Wartezeit, Dimensionierung für zügiges und sicheres Fahren, ebener Belag, Vermeidung von Borden, Kanten und Rampen, optische Hervorhebung der Route, um Konflikte mit Fußgängern zu vermeiden) und gute Sichtbeziehungen zwischen dem Radverkehr und Fernbussen müssen sichergestellt werden.

Schlussendlich möchten wir festhalten, dass die Entwicklung dieses Geländes durch den ADFC befürwortet wird. Insbesondere die sich daraus ergebenden Verkehrsrelationen und die kostenfreie, witterungsgeschützte Abstellmöglichkeit für Fahrräder stellen einen Mehrwert dar. Im Interesse unserer Stadt hoffen wir, dass unsere Einwendung zu einer umfangreichen Verbesserung des Projektes führt.

Mit freundlichen Grüßen  
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen